

**Neuer Bernecksportplatz**  
**Einweihung am 12. Juli 2008 um 11.00 Uhr**  
**Begrüßung OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!*  
*Sperrfrist bis 12.7.2008 – 11 Uhr!*

**Meine sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Gäste,**

**wer erlauben will, was dieser Tag für den Sport, insbesondere auch für den Fußballsport in unserer Talstadt bedeutet, der soll sich das strahlende Gesicht des 08-Vorsitzenden Christian Blessing einmal ansehen. Dann weiß er Bescheid. Er weiß dann, dass dieser Tag ein Tag der Freude ist.**

**Diese Freude teilt auch der Türkische Sportverein und teilen die Talstadt-Schulen mit dem Jubiläumsverein SpVgg 08 Schramberg. Und im Wissen, dass diese Freude auch von den Repräsentanten der Stadt mitgetragen wird, heiße ich Sie alle zur Einweihung des neuen Bernecksportplatzes herzlich willkommen. Schön, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind.**

**Bevor ich auf diesen Neubau und seine Vorgeschichte etwas näher eingehe, möchte ich einige Gäste auch persönlich und teilweise auch namentlich begrüßen.**

- Mitglieder des Gemeinderates**
- Vertreter WFV: - Herr Willi Herzog, Pokalspielleiter**
- Vertreter Schulen – Oberstudiendirektor Dennig und/oder Herrn Nöhre als Geschäftsführender Rektor der Schramberger Schulen**

- **Vereinsvertreter:**
  - > vom Stadtverband für Sport
  - > der Fußballvereine unserer Stadt
  - > Herr Peter Hahn vom Förderverein der SpVgg 08 Schramberg
  - > der Jubiläumsvereine TS Schramberg + TV Sulgen
  - > von Kickers Lauterbach und FV Tennenbronn *(sie haben beispielsweise der 08 Schramberg Asyl geboten während der Umbauphase)*
- **Vertreterin / Vertreter der Presse**
- **Ingenieur Thomas Schlageter vom Garten- und Landschaftsarchitektenbüro Meier aus Freiburg**
- **Firmen**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**der alte Bernecksportplatz hätte nächstes Jahr sein 85-jähriges Jubiläum feiern können. Auf ihm wurde also 1924 erstmals gespielt. Im Laufe der Jahre wurde er immer mal wieder verändert oder wie 1957 von der Spielvereinigung „mit viel Eigenleistung auf Vordermann“ gebracht. Die 08 unternahm auch später, neben der Stadt, immer wieder mal selbst den Versuch, den Platz zu verbessern. So beispielsweise 1979 auch durch eine Aktion „Steine auflesen“ der Jugendmannschaften, zu welcher u.a. mit folgendem Text eingeladen wurde: „Eimer mitbringen! Vollzähliges Erscheinen wird erwartet! Je mehr kommen, je früher sind wir fertig!“**

**Aber dies hat alles nichts genützt. Der felsige Belag blieb problematisch und das Gefälle von 3 Metern ließ keinen anderen Belag zu, ohne die Gefahr, bei Regen weggeschwemmt zu werden.**

**Ich habe als Jugendspieler auf dem Platz selbst Fußball gespielt und die „Hautfreundlichkeit“ des Platzes beim Sturz kennen gelernt. Der „Acker“ war bis zum Schluss wie er immer war, nicht besser und nicht schlechter als früher, aber im Vergleich zum heutigen Standard von Sportanlagen schlussendlich unzumutbar. Kein Wunder, dass seitens des Sports und insbesondere wiederum von der Spielvereinigung eine bessere Lösung gefordert wurde. Dies, zumal der Waldsportplatz sehr stadtfern liegt und seine eigenen Probleme aufweist. Abhilfe war aber zunächst nicht möglich, da bald klar war, dass man mit einer preiswerten Sanierung nicht auskommen wird, sondern nur ein Neubau helfen kann.**

**Aus finanziellen Gründen und aufgrund anderer Prioritätensetzung im Bereich der sportlichen Infrastruktur der Stadt wurde das Projekt zunächst nicht angegangen. Da sich dann aber die finanziellen Verhältnisse der Stadt verbesserten und auch die Einsicht in die Notwendigkeit eines Sportplatzneubaus im Tal wuchs, kam dann 2004 Dynamik in die Sache. Die Gründung eines Fördervereins im gleichen Jahr verlieh der Forderung des Sports nach Realisierung dieses Projektes die notwendige Schubkraft. Und so konnte nach einer Phase der Planung und Abwägung aller Details am 9.2.2006 der planerische Grundsatzbeschluss über den Neubau des Bernecksportplatzes und eines Kleinspielfeldes beim Sportheim mit einem Gesamtaufwand von fast 1,5 Millionen EUR getroffen werden. Die Sachentscheidung des Gemeinderates wurde am 1.3.2007 getroffen, nachdem das Land durch das Regierungspräsidium Freiburg einen Zuschuss aus Mitteln des „Kommunalen Sportstättenbaus“ in Höhe von 122.000 EUR zugesichert hatte.**

Danach wurden die Arbeiten ausgeschrieben, vergeben und das Projekt angegangen, und nach einer Bauzeit von insgesamt 12 Monaten können wir heute den neuen Sportplatz seiner Bestimmung übergeben.

Entstanden ist auf dem Hauptfeld ein hochmoderner Fußballplatz. Der Kunstrasenplatz ist ein High-Tech-Spielfeld der neusten Generation, der vom normalen Grün kaum mehr zu unterscheiden ist. Obwohl Plätze aus Polytan oder vergleichbaren Materialien bei der Europameisterschaft 2008 noch nicht zugelassen waren seien Kunstrasenplätze „die Zukunft des Fußball“, wie Fifa-Präsident Joseph Blatter feststellte, zumal nach seiner Ansicht „der Naturrasen nicht das Grüne vom Ei“ sei“

Der hessische Landessportbund hat außerdem festgestellt, dass ein Kunstrasenplatz bei mehr als 25 Nutzungsstunden in der Woche auch ökologisch zu vertreten sei.

Der Platz wird auch bereits vor seiner Nutzung estimiert. Jedenfalls teilte ein Schüler der Grundschule meiner Frau freudestrahlend mit: „Wir kriegen einen geilen Platz!“

Diesen ge.., also gelungenen Platz können wir nun zunächst den Fußball spielenden Vereinen in der Talstadt, der 08 Schramberg und dem Türkischen Sportverein übergeben. Damit unterstützen wir eine Sportart, welche hier nicht nur eine große Tradition besitzt, sondern nach wie vor die beliebteste Sportart unter Kindern in Deutschland ist. Eine Sportart, welche sowohl aktiv betrieben als auch passiv bei immer mehr Frauen Anklang findet. So bezeichnete das Topmodell Eva Padberg Fußball „auf eine schmuddelige Weise sexy“.

**Sandra Maischberger ist dann mit ihrer Feststellung: „Ich schaue immer nur dann Fußball, wenn es sich nicht vermeiden lässt“, nicht mehr auf der Höhe der Zeit.**

**Aber im Ernst: Ich freue mich über das Interesse von Kindern und Jugendlichen, von Jungen und Mädchen an dieser Sportart und der Freude an der Bewegung überhaupt, denn, um es in diesem Jahr wiederholt zu sagen „Sport macht klug“.**

**In diesem Verständnis freue ich mich auch für unsere Talstadt-Schulen, insbesondere für die nächstgelegenen. Das neue Spielfeld bietet ganz andere Perspektiven für den Schulsport. Ferner wird die Benützung des kleinen leichtathletischen Teiles künftig von Nutzungskonflikten frei bleiben, da dieser zumindest unter der Woche ausschließlich den Schulen zur Verfügung stehen soll.**

**Gleichwohl kommen die Kinder und Jugendlichen aus der Umgebung und teilweise aus dem ganzen Talstadtgebiet nicht zu kurz. Für sie steht als spontan nutzbare Sportgelegenheit das neue und ebenfalls super moderne Kleinspielfeld beim Sportheim zur Verfügung.**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
mit dem neuen Bernecksportplatz haben wir ein weiteres Stück Lebensqualität in unserer Stadt geschaffen. Hierauf dürfen wir auch gemeinsam stolz sein!**

**So möchte ich heute den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die Bewilligung der notwendigen Mittel danken. Dem Land danke ich für die gewährte Sportförderung.**

**Besonderen Dank verdienen aber die Mitglieder und engagierten Funktionsträger des Fördervereines, welchem, neben den 08 Mitgliedern, auch Mitglieder des Türkischen Sportvereins, Vertreter der Schulen und der Politik angehört haben. Stellvertretend für alle, die sich für diesen neuen Platz eingesetzt haben, danke ich dem Vorsitzenden, Herrn Peter Hahn, des inzwischen aufgelösten Fördervereins für die finanzielle Unterstützung, aber auch insbesondere für die „bewusstseinsbildenden“ Maßnahmen!**

**Nicht zuletzt danke ich ganz besonders auch den kleinen und großen Spenderinnen und Spendern sowie den Sponsoren für die großzügige Unterstützung.**

**Der SpVgg 08 Schramberg und dem Förderverein der Spielvereinigung danke ich auch für die auf eigene Rechnung vorgenommene Erweiterung des „Georg Knöpfle Sportheims“.**

**Ich danke Herrn Ingenieur Thomas Schlageter vom Garten- und Landschaftsarchitekturbüro B. Meier, Freiburg, für die Planung, Umsetzung und gute Kooperation mit unserem technischen Fachbereich. In diesen Dank schließe ich alle am Bau beteiligten Firmen gerne ein. Das gelungene Werk macht schnell vergessen, dass es auch Schwierigkeiten bei der Umsetzung dieses Projektes gab.**

**Danken möchte ich aber auch unserem Fachbereich für Umwelt und Technik und insbesondere Herrn Pröbstle, der für uns die Bauherrenaufgabe übernommen hat.**

**Nicht unerwähnt lassen möchte ich zum Schluss den Hinweis, dass die Brücke hier am südlichen Zugang zum Sportplatz erst im Zusammenhang des hoffentlich bald erfolgenden Restausbaus der Berneckstraße gebaut werden kann.**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
nach der kirchlichen Weihe des Platzes wünsche ich uns noch anregende Grußworte und eine schöne Einweihungsfeier. Der Spielvereinigung wünsche ich das verdiente Wetter für die Jubiläumsfestwoche mit vielen Open-Air-Veranstaltungen.**

**Den Fußballvereinen wünsche ich viel Erfolg bei ihren Spielen auf dem neuen Platz. Jetzt müssen sie die Gegner mit ihrer Fußballkunst abschrecken, nachdem die Zeiten des „Kampfplatzes Rote Erde“ vorbei sind.**

**Persönlich freue mich auf meine Schirritätigkeit beim Promispiel am 20. Juli. Den Kollegen des Gemeinderates lege ich ans Herz, was Michael Ballack fast poetisch auf den Punkt gebracht hat: „Fußball ist nicht nur rennen, da ist ja auch ein Ball dabei. Wichtig ist, dass man den auch ab und zu trifft.“**

**Und schließlich sei den Vereinsvorständen ins Stammbuch geschrieben, was kein Geringerer als Christoph Daum wie folgt formuliert hat: „Wer davor warnt, den Gegner zu unterschätzen, der hat ihn schon unterschätzt. Davor kann ich nur mit allem Nachdruck warnen.“**

**Mit dieser Warnung komme ich auch zum Schluss und danke Ihnen für die Aufmerksamkeit!**